Application Performance Management

Frühling 2021

JIT-Kompilierung

Zoltán Majó

Kurzfassung

Im Fokus heute: Kompilierung in der VM

- Mehrstufige Kompilierung
- Segmentierung des Codespeichers
- Caching von Programmprofilen

Kurzfassung

Im Fokus heute: Kompilierung in der VM

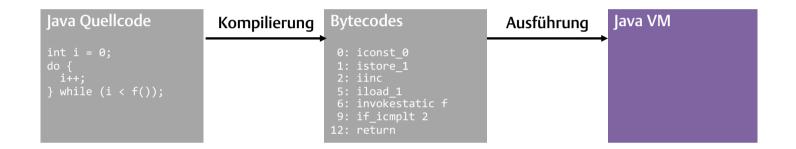
- Mehrstufige Kompilierung Tiered compilation
- Segmentierung des Codespeichers Segmented code cache
- Caching von Programmprofilen Profile caching

Java 8

Java 9

in der Zukunft (vielleicht)

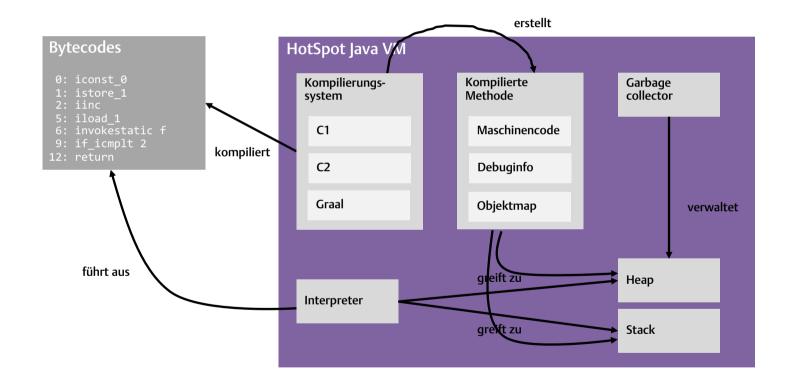
Kompilierung *für* die Java VM



Bemerkungen

- Kompilierung passiert "ahead-of-time"
- Bytecodes: Instruktionen f
 ür eine abstrakte Maschine (die JVM)
- Details der tatsächlichen (auf einer physischen Maschine) sind der JVM überlassen

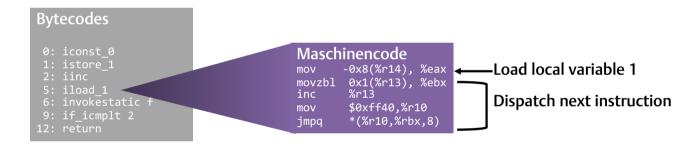
Kompilierung <u>in</u> der JVM



Interpretierung

Template-based interpreter

Zuordnung Bytecode-Instruktion Maschinencode-Snippet



Kompilierungssystem: Leistungsverbesserung von etwa 100X

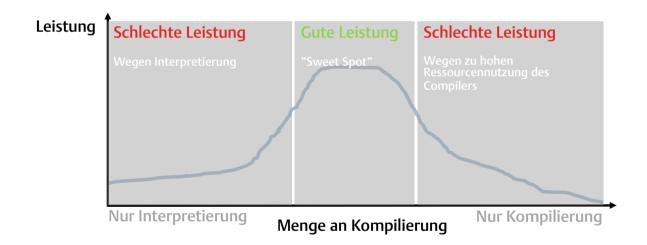
Kompilierung: Just-in-time (JIT)

JIT-Kompilierung passiert während Programmausführung

Kompromiss zwischen der Ressourcennutzung des Compilers und der

Leistung des generierten Codes

Kompromiss



Wie man in das "Sweet Spot" kommt

Zwei Mechanismen



- 1. Auswahl kompilierter Methoden
- 2. Auswahl Compileroptimierungen

1. Auswahl kompilierter Methoden

Nur oft ausgeführte Methoden werden kompiliert

"Heisse Methoden "

Profilieren der Methodenausführung

- Anzahl Methodenaufrufe
- Anzahl "Backedges" (relevant auch für On-Stack Replacement)

Viel mehr vom "Verhalten" einer Methode wird erfasst

- Profiling elementar für Kompileroptimierungen
- Mehr später

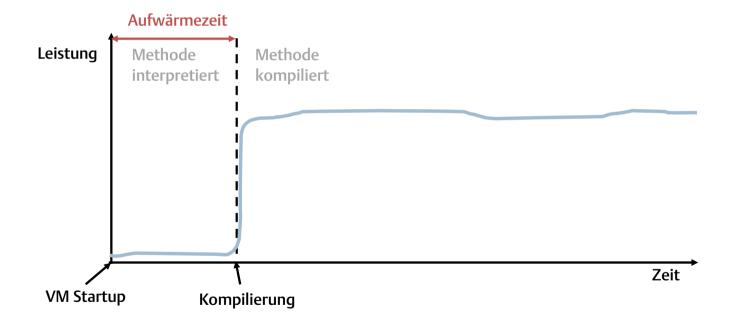
Das Leben einer Methode...

...in der HotSpot Java VM



Auswirkung auf die Leistung

Aus der Perspektive einer Methode



Wie kommt man zum "Sweet Spot"

Zwei Mechanismen



- 1. Auswahl kompilierter Methoden
- 2. Auswahl Compileroptimierungen

2. Auswahl Compileroptimierungen

1. C1 Compiler

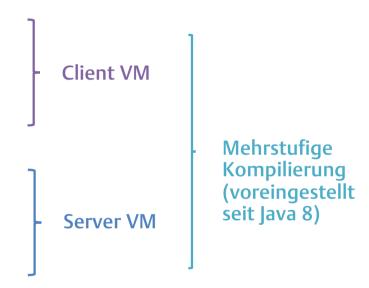
- Wenige Optimierungen
- Schnelle Kompilierung
- Niedriger Speichergebrauch

2. C2 Compiler

- Aggresiv optimierender Compiler
- Hohe Ressourcennutzung
- Hohe Leistung des generierten Codes

3. Graal Compiler

Experimentell in JDK 10



Mehrstufige Kompilierung

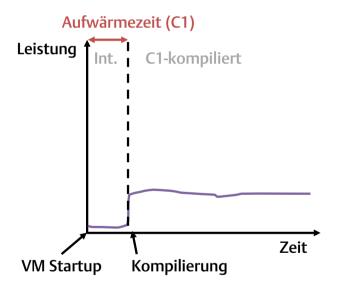
"Tiered Compilation"

Kombiniert das Nutzen vom

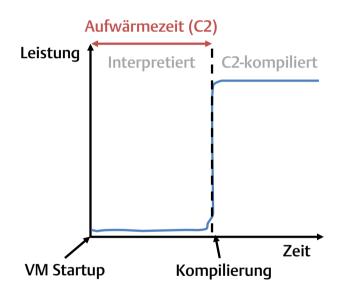
Interpreter: schneller VM Start	Tier 0
C1 Compiler: schnelle Kompilierung	Tier 1
C2 Compiler: hohe maximale Leistur	ng Tier 2

Nutzen der mehrstufigen Kompilierung

Client VM (C1)

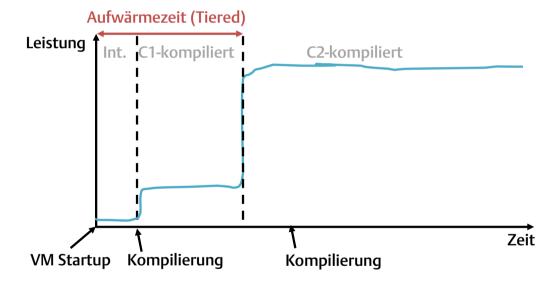


Server VM (C2)



Nutzen der mehrstufigen Kompilierung (Forts.)

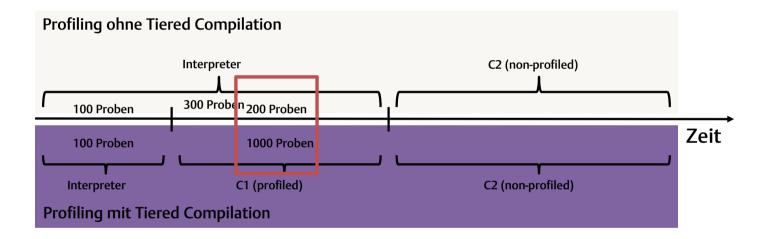
Mehrstufige Kompilierung



Bemerkung

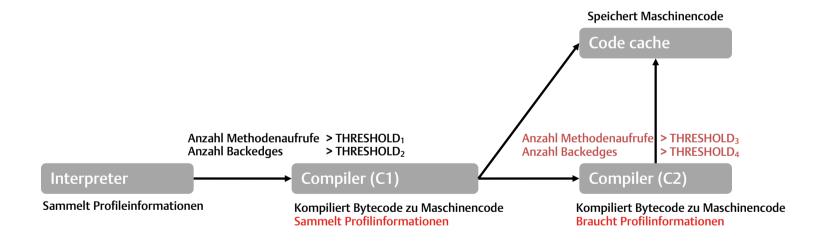
Aufwärmezeit (C1) < Aufwärmezeit (Tiered) ≤ Aufwärmezeit (C2)

Schnelleres Profiling

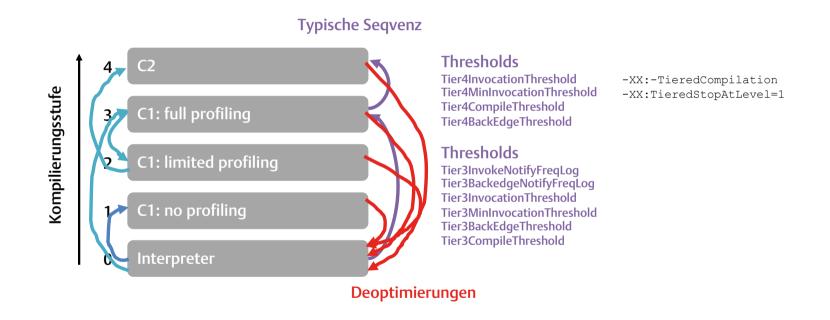


Das Leben einer Methode mit Tiered Compilation

(Geschichte von vorher ergänzt)



Kompilierungsstufen (detaillierte Ansicht)



Zusammenfassung: Tiered Compilation

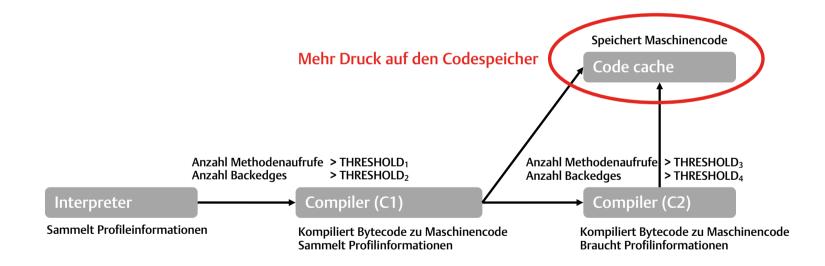
Kombiniert Nutzen vom Interpreter, C1 und C2

Bessere Leistung der VM

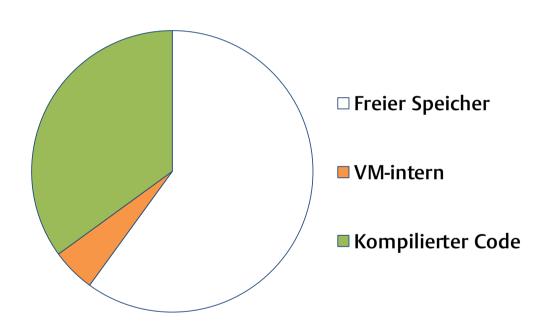
Nachteile

- Komplexe Implementierung und Konfigurierung
- Mehr Druck auf den Codespeicher

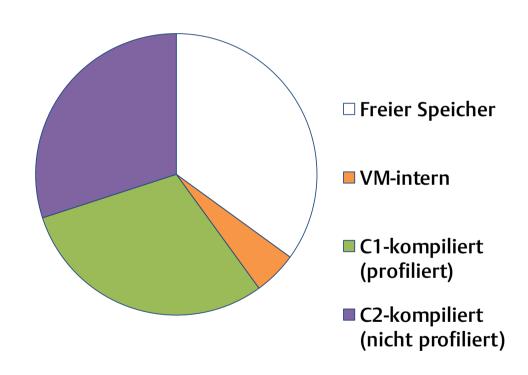
Das Leben einer Methode mit Tiered Compilation



Gebrauch des Code Cache (JDK 6 und 7)



Gebrauch des Code Cache (ab JDK 8 mit Tiered Compilation)

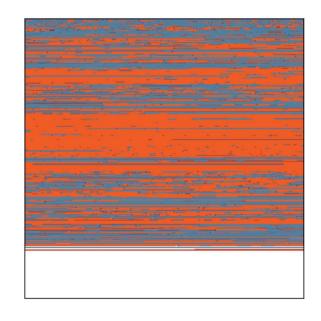


Herausforderungen

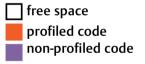
Mit Tiered Compilation VM generiert 4X mehr Code als ohne

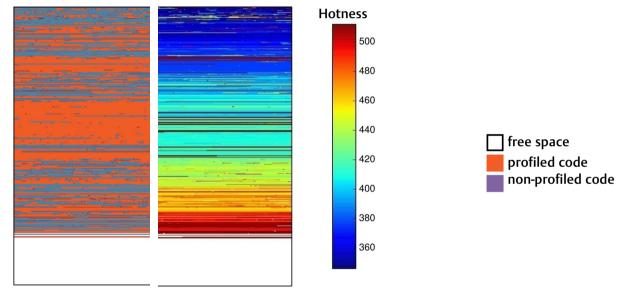
All Code ist in einem Code Cache gespeichert

- Hohe Fragmentierung
- Schlechte Lokalität



Gebrauch des Code Cache





Gebrauch des Code Cache

Design: Sorten kompilierter Code

		Optimierungsgrad	Grösse	Kosten	Lebensdauer
→	Non-method code	optimiert	klein	niedrig	ewig
	Profiled code (C1)	instrumentiert	mittel	niedrig	limitiert
	Non-profiled code (C2)	hochoptimiert	gross	hoch	lang

Design

Ohne Segmented Code Cache

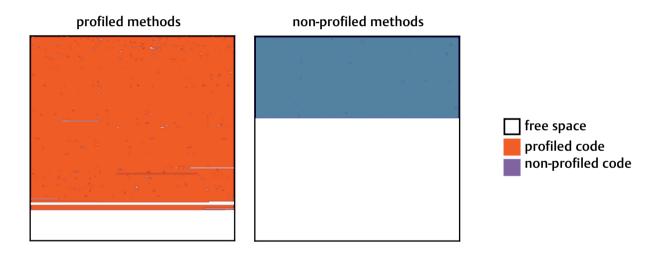


Mit Segmented Code Cache

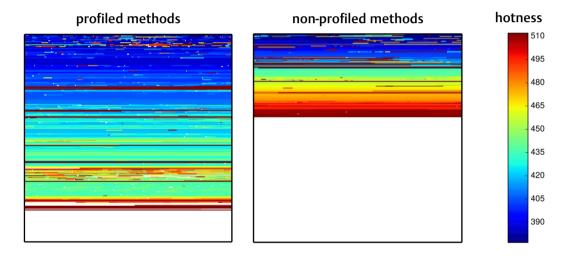
non-profiled methods

profiled methods

non-methods



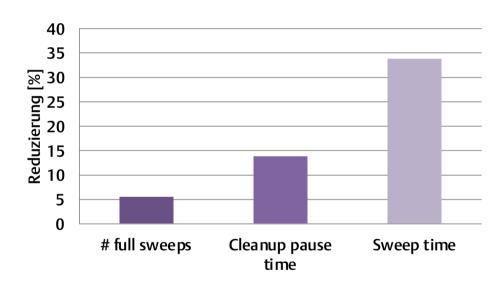
Segmented Code Cache: Resultate



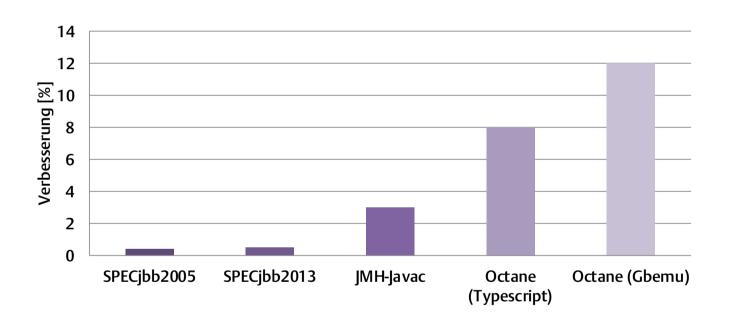
Segmented Code Cache: Resultate

Evaluation: Reaktionsgeschwindigkeit

Sweeper (GC für kompilierten Code)



Evaluation: Leistung



Segmented Code Cache (Zusammenfassung)

Segmented Code Cache verbessert Leistung und Reaktionsgeschwindigkeit

- Reduziert Fragmentierung
- Reduzierter Mehraufwand des Sweepers
- Verbesserte Codelokalität

Verfügbar mit Java 9

-XX:+SegmentedCodeCache

-XX:-SegmentedCodeCache

Kurzfassung

Im Fokus heute: Kompilierung in der VM

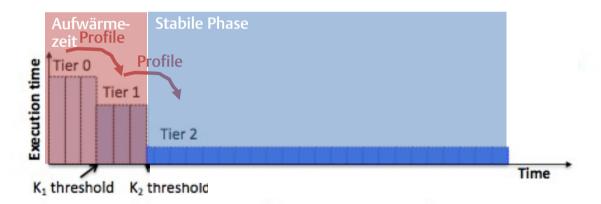
- Tiered Compilation
- Segmented Code Cache
- Profile Caching

Erwartete Leistung mit Tiered Compilation

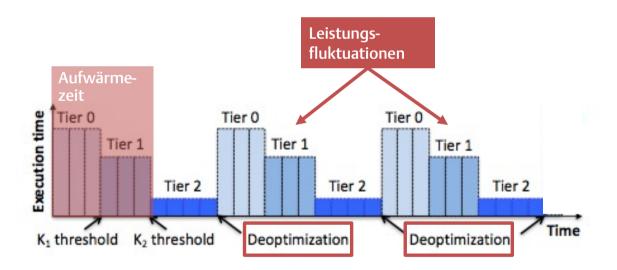
Aus der Perspektive der Ausführung einer Methode

Methode wird mit dem selben Zustand und Parameter aufgerufen

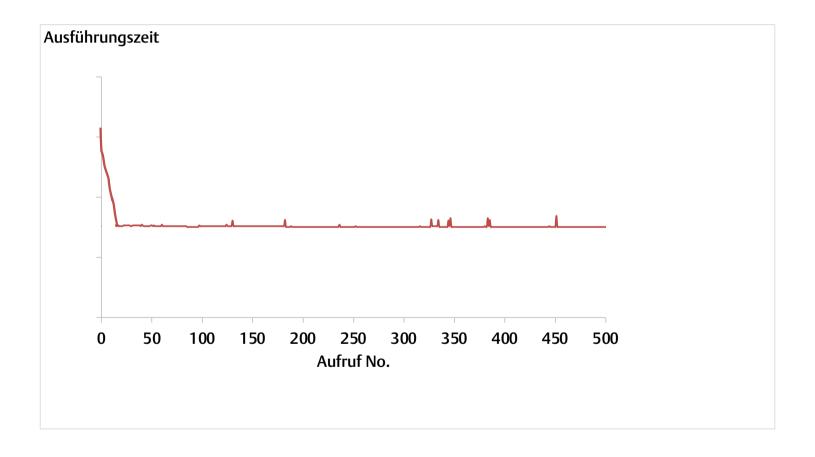
Erwartete Leistung



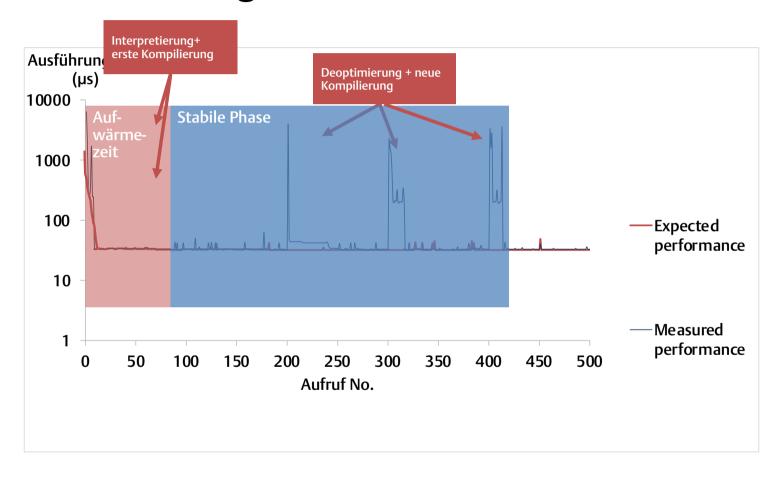
Eigentliche Leistung mit Tiered Compilation



Erwartete Leistung



Gemessene Leistung



Deoptimierungen

Compileroptimierungen sind basiert auf optimistische Annahmen

Annahmen basiert auf Profilinformationen

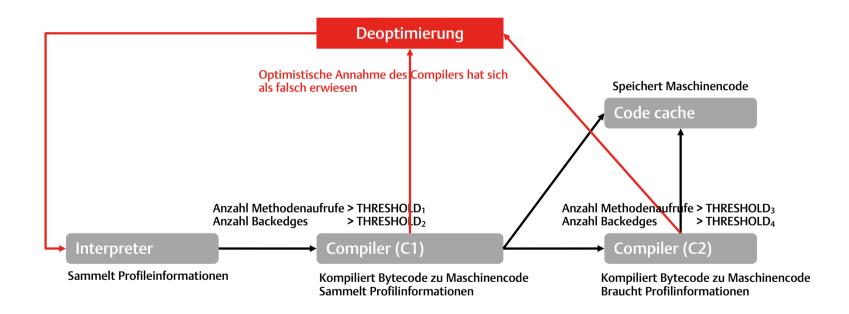
- Anzahl Methodenaufrufe und "Backedges"
- Ausgeführte Pfade in der Methode
- Typen bei Methodenaufrufe
- Typen der Methodenparameter
- Klassenhierarchie
- Und noch mehr anderes

Grundlegendes Prinzip: Vergangenheit = Zukunft

Falls optimistische Annahme des Compilers nicht mehr gilt: Deoptimierung

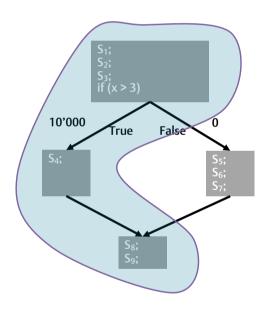
- Kompilierter Code weggeworfen
- Methode wird neu profiliert und erneut kompiliert (mit weniger optimistischen Annahmen)

Das Leben einer Methode: Komplette Geschichte



Beispieloptimierung: "Hot path"-Kompilierung

Kontrollflussgraph



Generierter Code



Beispiel: Producer-Methode

```
public long produce(int item)
long result = 0;
for (int i = 0; i < 100_000; ++i) {
    long[] pattern = {i, i + 1, i + 2, i + 3};
    if (item == 200) {
        result += pattern[0];
    } else if (item == 300) {
        result += pattern[1];
    } else if (item == 400) {
        result += pattern[2];
    } else {
        result += pattern[3];
    }
}
return result;
}</pre>
```

Synthetic producer-consumer workload

Producer

Consumer

```
public void consume(Producer prod) {
  for (int item = 0; item <= 500; ++item) {
    long result = prod.produce(item);
    // Do something with 'result'
  }
}</pre>
```

Producer

Abgedeckte Pfade

Kompilierung #1

Producer

Abgedeckte Pfade

- Kompilierung #1
- Kompilierung #2

Producer

Abgedeckte Pfade

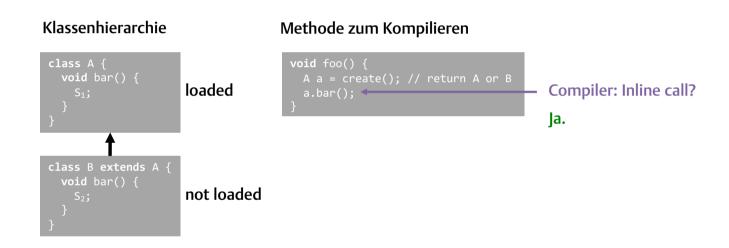
- Kompilierung #1
- Kompilierung #2
- Kompilierung #3

Producer

Abgedeckte Pfade

- Kompilierung #1
- Kompilierung #2
- Kompilierung #3
- Kompilierung #4

Beispieloptimierung 2: Virtual Call Inlining



Beispieloptimierung 2: Virtual Call Inlining

Klassenhierarchie

```
class A {
  void bar() {
    S1;
  }
}

class B extends A {
  void bar() {
    S2;
  }
}
not loaded
```

Methode zum Kompilieren

```
void foo() {
   A a = create(); // return A or B
   S<sub>1</sub>;
}
Compiler: Inline call?

Ja.
```

Nutzen vom Inlining

- Virtual Call vermieden
- Cachelokalität

Optimistische Annahme: nur A ist loaded

- Compiler merkt Abhängigkeit von Klassenhierarchie
- Wenn Hierarchie verändert: Deoptimierung

Beispieloptimierung 2: Virtual Call Inlining

Klassenhierarchie

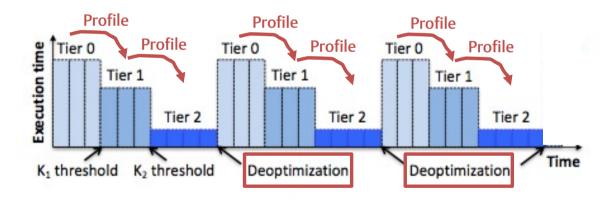
```
class A {
  void bar() {
    S1;
  }
}

class B extends A {
  void bar() {
    S2;
  }
}
```

Methode zum Kompilieren

```
void foo() {
   A a = create(); // return A or B
   a.bar(); 
}
Compiler: Inline call?
Nein.
```

Profilieren mit Deoptimierungen



Wie erreicht man Leistungsstabilität?

Kompiler muss wissen: Alle Pfade werden erreicht

Einige (vielleicht nicht so gute) Ideen:

1. Ausschalten von "Hot path"-Kompilierung

Allgemein: Verbot optimistischer Annahmen

Mögliches Resultat: Schlechte Leistung

2. Aufwärmen der VM vor produktivem Einsatz

Wann ist die VM aufgewärmt? Nach 20 Minuten? Wenn die Leistung gut genug ist?

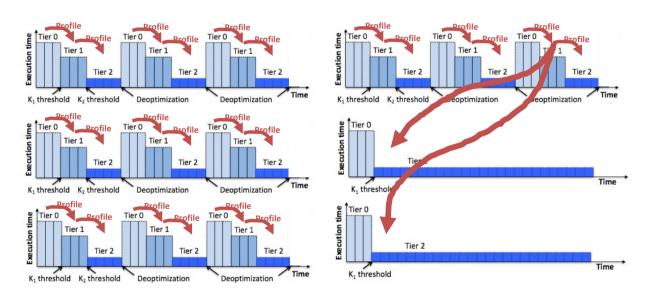
3. Training der VM vor dem produktiven Einsatz

Kritische Methoden werden mit entsprechenden Parameter und Zustand aufgerufen Kompliziert: Es geht nicht nur um Programmpfade, sondern auch um Typen, Inlining, etc.

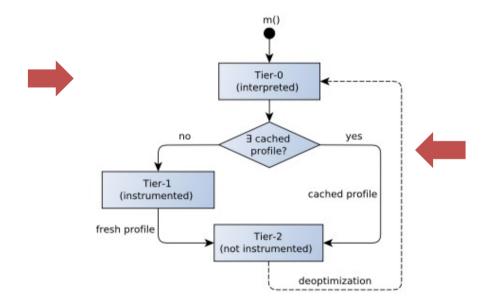
Bemerkung: Profile sind weggeworfen

Baseline HotSpot

Profile Caching



Zustandsübergänge



Implementierung

Tiered Compilation erweitert mit neuen Zuständen Speichern/Laden von Profilinformationen

- Existierendes Format
- In-memory Repräsentierung

Open source

Patch zum JDK 9 build 29

Evaluierung

8-core Xeon E5520, Ubuntu 14.04

Zwei Konfigurationen

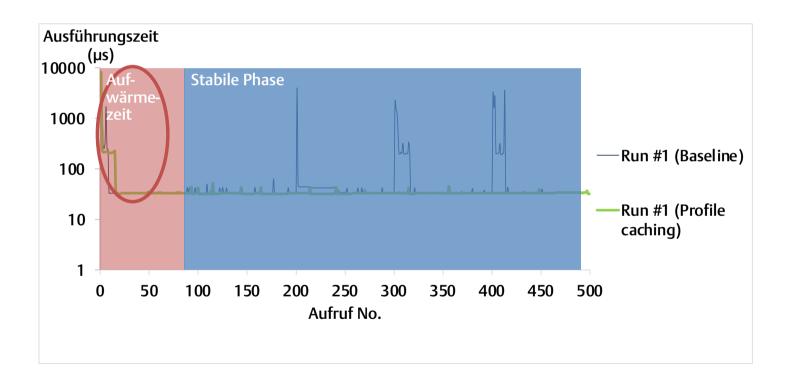
- Baseline = out-of-the-box VM
- Profile caching
 - Profile generiert mit Programm X und Input Y
 - Profile wird wiederverwendet mit (X, Y)

Producer-Consumer

SPECjvm2008

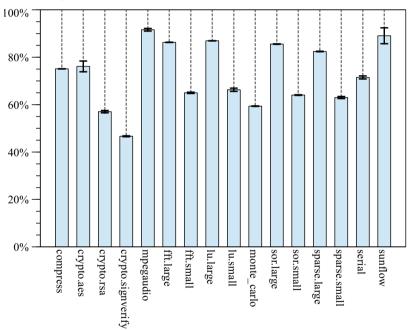
■ 16/21 Programme

Producer-Consumer

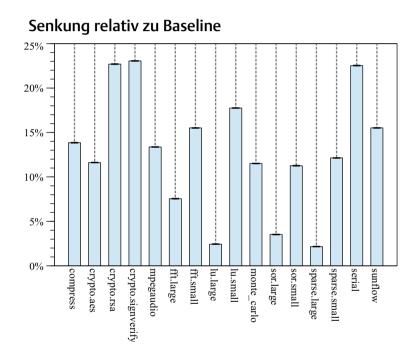


Deoptimierungen



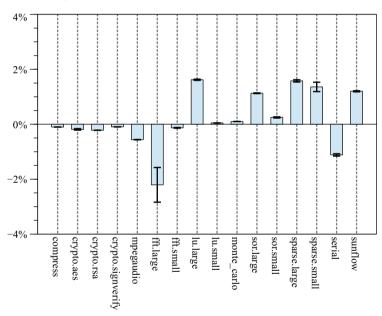


Anzahl Kompilierungen



End-to-end Leistung

Senkung relativ zu Baseline



Diskussion

Deoptimierungen immer noch verfügbar

Falls gecachter Profil mit dem Verhalten zur Laufzeit nicht übereinstimmt

Profile Caching (Zusammenfassung)

Reduziert Leistungsfluktuationen

- Weniger Deoptimierungen
- Weniger Kompilierungen

End-to-end Laufzeit ist nicht deutlich beeinträchtigt

(Mit)wirkende

Prof. Thomas Gross (ETH Zürich)

Tobias Hartmann (Oracle)

Dr. Albert Noll (Oracle/Swisscom)

Marcel Mohler (ETH Zürich/Vontobel)

Zusatzmaterial

Zum Thema JIT-Kompilierung

- Fachartikel über Profile Caching: w11/manlang 2017.pdf
- Detaillierte Erklärung von Deoptimierungen und des Producer-Consumer Beispiels

Zum Thema Object Lifecycle (und JIT-Kompilierung)

Was passiert im Phantom.java?

Zusammenfassung

Kompilierung in der VM

- Mehrstufige Kompilierung
- Segmentierung des Codespeichers
- Deoptimierungen und Caching von Programmprofilen